

Eva-Maria Lehming

Carl Hundhausen: Sein Leben, sein Werk,
sein Lebenswerk

Eva-Maria Lehming

**Carl Hundhausen:
Sein Leben, sein Werk,
sein Lebenswerk**

Public Relations in Deutschland

**Mit einem Geleitwort von
Prof. Dr. Barbara Baerns**

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Lehming, Eva-Maria:

Carl Hundhausen: sein Leben, sein Werk, sein Lebenswerk :
Public Relations in Deutschland / Eva-Maria Lehming. Mit einem Geleitw. von
Barbara Baerns.

(DUV : Sozialwissenschaft)

Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 1995

ISBN 978-3-8244-4254-6 ISBN 978-3-663-09477-7 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-09477-7

Alle Rechte vorbehalten

© Springer Fachmedien Wiesbaden 1997

Ursprünglich erschienen bei Deutscher Universitäts-Verlag GmbH, Wiesbaden, 1997

Lektorat: Claudia Splittgerber



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

<http://www.duv.de>

ISBN 978-3-8244-4254-6

Meinen Eltern

Erwine und Rudolf Lehming

Zum Geleit

Carl Hundhausen gilt als Begründer der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Public-Relations-Forschung in Deutschland. Dennoch existieren über Hundhausen lediglich fragmentarische und oberflächliche Betrachtungen. Das forderte die wissenschaftliche Biographie heraus, die Eva-Maria Lehming jetzt vorlegt. Sie rekonstruiert das erste Gesamtbild Carl Hundhausens, und sie erschließt auf diesem Wege einen wichtigen Abschnitt der Geschichte der Public Relations in Deutschland.

In diesem Rahmen werden Charakter und Inhalt der Hundhausenschen PR-Schriften, die Entwicklung seiner theoretischen Perspektive vom ursprünglich wirtschaftswissenschaftlichen hin zum kommunikations- und sozialwissenschaftlichen Paradigma beschrieben sowie die sehr weitgehende Kompatibilität seiner Schriften mit dem von ihm initiierten Public-Relations-Handeln entfaltet. Hinzu kommt eine Gesamtbibliographie der selbständigen und unselbständigen Veröffentlichungen Carl Hundhausens 1925 bis 1977 mit ca. 550 Titeln; die unveröffentlichten Manuskripte und Vortragstexte, ja sogar nach Zeitpunkt und Ort rekonstruierbare aber nicht überlieferte Reden, sind neben ausgewählten Rezensionen und Texten über Hundhausen gleichfalls erfaßt.

Im einzelnen hat Eva-Maria Lehming die Bestände des Historischen Archivs Krupp in Essen mit rund 70 Akten in bezug auf Hundhausen ausgewertet, was insbesondere Geschäftskorrespondenz, Aktennotizen, Darstellungen von PR-Konzeptionen und -maßnahmen zutage förderte. Weitere Forschungsstationen stellten das Schmalenbach-Archiv in Köln-Marienburg, das nordrhein-westfälische Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf sowie das Solinger Stadtarchiv dar, die nicht nur Briefe, sondern auch amtliche Dokumente zu Hundhausen in der NS-Zeit und in der Besatzungszeit enthalten. Der Neffe Carl Hundhausens, Carl Robert van Caspel, gewährte Einblick in den persönlichen Nachlaß Carl Hundhausens, insbesondere in sein Testament und in seine Privatkorrespondenz mit den Schwestern Elenore und Julia. Hinzu kommen Gespräche mit dreißig Zeitzeugen, das sind ehemalige Mitarbeiter, Arbeitskollegen, Freunde und Förderer verschiedener Schaffensperioden Carl Hundhausens, die als geprüfte und signierte Gesprächsprotokolle vorliegen. Ausgewählte ältere Mitglieder der von Carl Hundhausen mitbegründeten Deutschen Public Relations-Gesellschaft wurden mit Blick auf Hundhausens Aktivitäten schriftlich befragt.

Die Stärken der Arbeit liegen zweifellos in der sehr detaillierten und unbestechlichen biographischen Darstellung. Die mit Akribie erschlossenen verschiedenartigen Quellen bleiben transparent, und sie werden im großen und ganzen äußerst umsichtig eingesetzt und interpretiert. Nach Anlage und Gliederung personenzentriert, verschleiert der Text keineswegs, daß die Vita des „Menschen Carl Hundhausen mit seinem außergewöhnlichen Lebenslauf vom Schuhmacher zum PR-Direktor und Prof. Dr. Dr.“ die Autorin tief beeindruckt. Dennoch gelingt es der Verfasserin, auch den wirtschaftlichen, sozialen und politischen Kontext zu vermitteln, der Hundhausen in der Weimarer Republik, im Dritten Reich, in der Besatzungszeit, in der Bundesrepublik Deutschland und last not least in den USA prägte und in dem er lebte und arbeitete. Ein solides Fundament weiterführender Auseinandersetzung.

Barbara Baerns

Vorwort

Seit langem hat sich im Bereich wissenschaftlicher Arbeiten der Usus eines Danksagungs-Vorspannes eingebürgert. Wenn nun auch ich mich an dieser traditionellen Stelle bedanke, so entspringt dies jedoch anstelle eines bloßen Erwartungsklischees dem drängenden Bedürfnis, allen jenen Zeitgenossen Carl Hundhausens, die mir während ein- bis sechsständiger Interviews das notwendige Hintergrundwissen zum PR-Altmeister verschafften, Dank und Anerkennung auszusprechen. Ohne ihre detaillierte Auskunftsfreudigkeit hätte der biographische Teil dieser Arbeit recht hölzern, da lediglich unter Zuhilfenahme einiger angelesener Jubiläums- und Nachrufartikel entstanden, ausfallen müssen. Auch die Kapitel über den PR-Praktiker Hundhausen konnten durch Erinnerungen seiner Zeitgenossen farbiger, lebendiger und fachlich bereicherter ausfallen.

Im Anschluß an die geführten Interviews, deren Gesamtdauer 62 Stunden überschritt, wurde jeweils ein Gesprächsprotokoll im Umfang von zwei bis neun Seiten angefertigt, welches der interviewte Zeitzeuge prüfte und signierte. In alphabetischer Reihenfolge waren dies: Prof. Dr. Berthold Beitz, Edward L. Bernays, Wilhelm Bettecken, Carl Robert van Caspel, Friedel Heinen, Irma Heitmann, Ruhrbischof Dr. Franz Kardinal Hengsbach, Dr. Heinz-Hugo Hillers, Margarethe Jüngst, Dr. Renate Köhne-Lindenlaub, Hans-Eckhard Koshold, Ingrid Landrock, Prof. Dr. Wilhelm Lorenz, Ekhard Freiherr von Maltzahn, Walter May, Prof. Dr. Gerhard Moschinski, Herwig Mütter, Prof. Dr. Albert Oeckl, Dietrich Oppenberg, Gertrud Pappert, Prof. Dr. Erich Potthoff, Prof. Dr. Burkhardt Röper, Prof. Dr. Franz Ronneberger, Clemens Schmitz, Kurt Schoop, Hubert Strauf, Prof. Dr. Paul Vogt, Prof. Dr. Wolfgang Vollrath, Prof. Dr. Herbert Vormbaum und Karl Wienzek. Ihnen allen danke ich dafür, daß sie mir die "lebende Legende Professor Hundhausen" (Ingrid Landrock), vor allem aber auch den Menschen Carl Hundhausen mit seinem außergewöhnlichen Lebenslauf vom Schuhmacher zum PR-Direktor und Prof. Dr. Dr. näherbrachten!

Gemäß dem "Climax-Last-Prinzip" sei abschließend noch dem maßgeblich am Zustandekommen dieser Promotion beteiligten Duo Baerns / Beitz gedankt: Prof. Dr. Berthold Beitz als Kuratoriumsvorsitzendem der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung für die Gewährung eines großzügigen Promotionsstipendiums, und vor allem danke ich meiner Doktor Mutter, Frau Prof. Dr. Barbara Baerns, die auch nach ihrer Berufung an die FU Berlin das Hundhausen-Projekt ihrer fernen Bochumer Doktorandin noch jahrelang mit dem größtmöglichen wissenschaftlichen, zeitlichen und affektiven Einsatz betreute.

Einen erheblichen Anteil am Layout der Graphiken und Abbildungen hatte mein Freund und Computerhelfer Peter-Michael Ziemke, dem ich last but not least ebenfalls zu Dank verpflichtet bin.

Eva-Maria Lehming

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	VII
Vorwort	IX
Abbildungsverzeichnis	XV
1. Einleitung	1
2. Zur Biographie Carl Hundhausens - ein ungewöhnlicher Lebenslauf	11
2.1 Familiäre Herkunft	11
2.2 Beruflicher Werdegang	13
2.2.1 Berufsanfänge und I. Weltkrieg	13
2.2.2 "Die Ochsentour des zweiten Bildungsweges"	15
2.2.3 Hundhausen als Schmalenbach-Schüler	16
2.2.4 Examensjahr 1925: Diplom-Kaufmann und Promotion	20
2.2.5 Banker in Amerika	21
2.2.6 Verkaufsdirektor bei Dr. Hillers	25
2.2.6.1 Mitgliedsnummer 3.476.006: Hundhausen und die NSDAP	26
2.2.6.2 Geschäftsreise in die USA 1937: Erste Begegnung mit Public Relations	30
2.2.6.3 Habilitation (1941) und nebenberufliche Lehrtätigkeit in Frankfurt.....	34
2.2.6.4 "Zucker statt Fett": Hundhausens erste empirisch fundierte Absatzstrategie	36
2.2.6.5 Mitarbeit im Krähe-Kreis der Schmalenbach-Vereinigung ab 1942.....	37
2.2.6.6 Hundhausens Hilfen für den bedrängten, "hochverehrten Lehrer"	39
2.2.7 Vom Pfefferminz zum Stahl: Abwerbung durch Krupp	42
2.2.7.1 Kaufmännische Karriere als Direktor der WIDIA-Fabrik.....	48
2.2.7.1.1 Trümmerjahre 1944-1947	48
2.2.7.1.2 Hundhausens erstes und einziges Drama <i>Moses</i>	51
2.2.7.1.3 1948 - 1952 bei Krupp	54
2.2.7.2 Hundhausen wird PR-Chef	57
2.2.7.2.1 Vom Bürgerpalast zum Kulturtempel: Villa Hügel	62
2.2.7.2.2 Krupp-externe Aktivitäten auf dem Werbesektor	64
2.2.7.2.3 Exkurs: Carl Hundhausen als erster Vorsitzender der von ihm mitbegründeten Deutschen Public Relations Gesellschaft (DPRG)	65
2.2.7.2.4 Hundhausen an der TH Aachen	68
2.2.7.2.5 Zweite Krupp-Karriere: Hundhausen als Spiritus rector Kruppscher Public Relations.....	71

2.3	Hundhausen im (Un-)Ruhestand	74
2.3.1	Pensionärsbüro in Villa Hügel.....	74
2.3.1.1	Exkurs: Hundhausen-Bibliothek und Hundhausen-Stiftung	77
2.3.2	Preise und Ehrungen für den aktiven Ruheständler.....	80
3.	Carl Hundhausen als PR-Theoretiker	85
3.1	Historisch-systematische Annäherung an Hundhausens PR-Theorie.....	85
3.1.1	Selektion des Analyse-Materials	86
3.1.2	Historisch-chronologische Analyse von Hundhausens Public-Relations- Texten.....	90
3.1.3	Systematische Analyse Hundhausenscher Public-Relations-Texte	115
3.2	Empirische Untersuchungen Carl Hundhausens	131
3.3	Erkenntnistheoretische Einordnung der Hundhausenschen Methode wissenschaftlichen Arbeitens	136
3.4	Rezeption und Relevanz des wissenschaftlichen Gesamtwerkes von Carl Hundhausen	141
4.	Carl Hundhausen als PR-Praktiker.....	157
4.1	Hundhausens PR-Wirken im Hause Krupp.....	157
4.1.1	Interne Public Relations.....	159
4.1.1.1	Vom <i>Schwert-Löwen</i> über <i>Sinterling</i> zu <i>Kruppschen Mitteilungen</i> : Hundhausens Werkzeitschriften	159
4.1.1.2	Schwarzes Brett	170
4.1.1.3	Vertreterkonferenz.....	170
4.1.1.4	Pressebeobachtung.....	173
4.1.1.5	Jubilarfeiern.....	175
4.1.2	Externe Public Relations	177
4.1.2.1	Historische Sammlung Krupp	177
4.1.2.2	Protokoll und Besuchswesen: Gekrönte Häupter auf Krupp-Visite in Villa Hügel	179
4.1.2.3	Altes Wahrzeichen im Dienste des Kruppschen New Look: Kunstaustellungen im Kulturzentrum Villa Hügel	186
4.1.2.4	PR-Instrument Messen und Ausstellungen.....	193
4.1.2.5	Offenes Haus bei Krupp	201
4.1.2.6	PR-Film "KRUPP - heute. Menschen und Werk"	205
4.1.2.7	Kruppsche Druckschriften.....	209
4.1.2.8	Förderung und Streuung Krupp-freundlicher Bücher.....	212

4.1.2.9	Geschäftsberichte im Dienste der Public Relations	216
4.1.2.10	PR-Anzeigen	218
4.1.2.11	Kruppsche Pressearbeit	223
4.1.2.12	Einmalige PR-Aktion: Bücherschenkung	230
4.1.3	Jubiläumsfeier	230
4.2	Kirchliche PR des Agnostikers Carl Hundhausen für das Bistum Essen.....	235
4.3	Gesamtwürdigung von Hundhausens PR-Praxis	240
5.	Konfrontation von Hundhausens Theorie- und Praxisansatz zu Public Relations: Zusammenführung der Einzelbefunde	243
6.	Gesamtbibliographie Carl Hundhausens 1925 - 1977	253
6.1	Hundhausen als Buchautor: Annotierte Bibliographie seines Oeuvres	253
6.1.1	Bücher zur Werbung	255
6.1.2	Bücher zu Public Relations	261
6.1.3	Weitere Publikationen.....	266
6.2	Monographien und Broschüren.....	270
6.2.1	Carl Hundhausen als Herausgeber	271
6.3	Buchbeiträge einschließlich Vorworte und Übersetzungen	272
6.4	Zeitungs- und Zeitschriftenbeiträge	275
6.5	Unveröffentlichte und überlieferte Reden und Schriften	300
6.6	Literatur über Carl Hundhausen.....	301
6.6.1	Rezensionen zu Carl Hundhausens Veröffentlichungen.....	301
6.6.2	Pressespiegel und weitere Beiträge zu Carl Hundhausen und seinen Aktivitäten.....	302
7.	Untersuchte Examensarbeiten und Dissertationen zu Public Relations aus der Wiesbadener PR-Bibliothek.....	307
7.1	Arbeiten mit Verweisen auf Hundhausen-Literatur	307
7.2	Arbeiten ohne Hundhausen-Literatur.....	312
8.	Literaturverzeichnis.....	319
9.	Verzeichnis der autorisierten Gesprächsprotokolle zu Zeitzeugeninterviews	327

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Portrait Carl Hundhausens.....	10
Abbildung 2:	Carl Hundhausen (rechts) als Kleinkind mit Bruder Heinrich	12
Abbildung 3:	Organigramm der Firma Fried. Krupp 1945.....	47
Abbildung 4:	Carl Hundhausen als Moses	54
Abbildung 5:	Organisationsplan Fried. Krupp für Hundhausens Abteilung Presse - Werbung (24.11.1954).....	58
Abbildung 6:	Organigramm zur "Organisatorischen Neugestaltung der Firma Fried. Krupp" 1954	59
Abbildung 7:	Organisationsplan des Krupp-Konzerns, Stand 1.1.1958	61
Abbildung 8:	Carl Hundhausens Grabstätte auf dem Ostfriedhof in Essen.....	84
Abbildung 9:	Schematische Darstellung der Übernahme von Textpassagen in acht Public-Relations-Beiträgen Carl Hundhausens	94
Abbildung 10:	Carl Hundhausen mit dem indischen Ministerpräsidenten und Außenminister Nehru (1959).....	184
Abbildung 11:	Besucherstatistik, der Broschüre <i>Villa Hügel in Essen</i> von Renate Köhne-Lindenlaub, S. 47 f., entnommen.....	192
Abbildung 12:	"Prost Krupp!" Carl Hundhausen mit Nikita Chruschtschow am Krupp- Messestand.....	198